

Mario Vargas Llosa



© Jerry Bauer

Mario Vargas Llosa, geboren 1936 in Arequipa/Peru, studierte Geistes- und Rechtswissenschaften in Lima und Madrid. Bereits während seines Studiums schrieb er für verschiedene Zeitschriften und Zeitungen und veröffentlichte erste Erzählungen, ehe 1963 sein erster Roman *Die Stadt und die Hunde* erschien. Der peruanische Romanautor und Essayist ist stets als politischer Autor aufgetreten und ist damit auch weit über die Grenzen Perus hinaus sehr erfolgreich. Zu seinen wichtigsten Werken zählen *Das grüne Haus*, *Das Fest des Ziegenbocks*, *Tante Julia und der Kunstschreiber* und *Das böse Mädchen*.

Vargas Llosa ist Ehrendoktor verschiedener amerikanischer und europäischer Universitäten und hielt Gastprofessuren unter anderem in Harvard, Princeton und Oxford. 1990 bewarb er sich als Kandidat der oppositionellen Frente Democrático (FREDEMO) bei den peruanischen Präsidentschaftswahlen und unterlag in der Stichwahl. Daraufhin zog er sich aus der aktiven Politik zurück.

Neben zahlreichen anderen Auszeichnungen erhielt er 1996 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und 2010 den Nobelpreis für Literatur. Heute lebt Mario Vargas Llosa in Madrid und Lima.

Preise

Nobelpreis für Literatur 2010

Freiheitspreis der Friedrich-Naumann-Stiftung 2008

PEN/Nabokov Award 2002

Spanischer Journalistenpreis Ortega y Gasset 1999

National Book Critics Circle Award 1998

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 1996

Mitgliedschaft in der Real Academia Española 1996

Cervantes-Preis 1994

Zuletzt erschienen



Mario Vargas Llosa
Das böse Mädchen



Mario
Vargas
Llosa
Das Fest
des
Ziegenbocks